Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 2. Freitag den 2. Januar. 1863.

Aufforderung.

Um die durch das Gesetz vom 24. December 1845 und Ergänzungsgesetz vom 23. April 1850 angeordnete **Aufstellung der Gewerbe- und Personalsteuer-Kataster für das Jahr 1863** bewirken zu können, bedürfen wir zur Vervollständigung der bereits eingegangenen Hauslisten genaue Verzeichnisse über das Einkommen der angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, überhaupt aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.

Es werden daher die **sämmtlichen hiesigen Königlichen, Universitäts-** und **anderen Behörden** veranlaßt, diese Verzeichnisse, in welchen

1) die neue Brandkataster-Nummer der Wohnungen der Angestellten,
2) die vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen derselben,
3) deren festes Einkommen nach dem Betrage, welchen es **am Schlusse dieses Jahres** erreichen wird,
4) die steigenden und fallenden Emolumente nach dem Betrage, wie solche in den Anstellungsdecreten oder sonst Seiten der Anstellungsbehörden berechnet sind, in Ermangelung derartiger Angaben nach Höhe der Summe **des letzten Jahres**

genau aufzuzeichnen, insbesondere auch

5) die darunter befindlichen **Ortszulagen** und der etwa bewilligte **Dienstaufwand** bemerklich zu machen,

an die **Stadt-Steuer-Einnahme** allhier **spätestens bis zum 3. Januar 1863** abgeben zu lassen. **Spätere Eingaben können bei der bevorstehenden Katastration nicht berücksichtigt werden und die betreffenden Behörden haben daher die durch verzögerte Einreichung derselben in den Katastern herbeigeführten Unrichtigkeiten zu vertreten.**

Leipzig, den 17. December 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Mit dem am 2. Januar wiederbeginnenden Geschäftsbetriebe der Sparcasse haben wir die Einrichtung getroffen, daß **im Laufe des Monat Januar der Donnerstag als Rückzahlungstag in Wegfall kommt und dafür als Einzahlungstag benutzt wird.**

Leipzig den 27. December 1862.

Die Deputation zur Sparcasse.

Bierstatistik.

—w. Dem „Würzb. Stadt- u. Landboten" vom 26. Dec. v. J. entnehmen wir die folgenden amtlichen Exportziffern (nach der officiellen Bayerischen Zeitung) aus den sieben Kreisen Bayerns.

	Nach den südlichen Vereins-Staaten bayer. Eimer	Nach den nördlichen Vereins-Staaten bayer. Eimer	Nach dem Vereins-Auslande bayer. Eimer	Zusammen bayer. Eimer
1856	41,747	111,193	12,296	165,236
1857	38,349	163,302	40,246	231,897
1858	32,605	149,464	26,138	208,207
1859	35,840	146,767	26,185	208,792
1860	36,456	128,579	34,214	199,649
1861	36,217	232,329	49,787	318,333

Nach Norddeutschland hat sich also seit 1856 die Bierausfuhr mehr als verdoppelt, so wie überhaupt die Gesammtausfuhr beinahe 100% zugenommen hat. Nach Süddeutschland hat die Ausfuhr nicht allein nicht zugenommen, sondern ist sogar um 5000 Eimer zurückgegangen.

Allgemeiner Turnverein.

Freunden des Turnwesens, welche sich gegenwärtig zur Messe hier aufhalten, wird die Bemerkung nicht unwillkommen sein, daß ihnen der Besuch der Turnhalle des hiesigen Turnvereins während der Stunden von 12—1 Uhr Mittags und von 7—9 Uhr Abends an jedem Wochentage freisteht und daß sie daselbst über Verfassung, Einrichtungen und Betriebsweise des hiesigen Vereins jederzeit bereitwillige Auskunft finden werden.

Statistik des Verkehrs bei der Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Im Monat Dec. 1861 wurden mit 15 Wagen 66,561 Pers. gefahren.
" " " 1862 " " 13 " 76,234 " "

Mithin 9673 Personen mehr als im Jahre 1861.

Verschiedenes.

Vom Herrn Oberpostsecretär Domann, dem wir seit einer Reihe von Jahren ein periodisches, seiner bequemen und praktischen Einrichtung halber sehr beliebtes compendiöses Taschenbuch der Post-, Eisenbahn- und Dampfschifffahrpläne Sachsens und der angrenzenden Länder verdanken, ist dieser Tage eine Fahrpostportotaxe für Sendungen von Dresden, Leipzig und Chemnitz nach den Postorten der sächsischen, sowie den hauptsächlichen des deutsch-österreichischen Postvereins erschienen. Eines Briefportozeigers hat man bei der fortgeschrittenen Vereinfachung der Briefportoberechnung in Deutschland kaum mehr nöthig. Dagegen macht die Berechnung des Fahrpostportos, obgleich auch diese jetzt von Vereinswegen systematisirt und mit der zu einer förmlichen Wissenschaft angewachsenen Handhabung der Eisenbahnfrachttarife nicht zu vergleichen ist, schon wegen der viel größern Zonen- oder Regionenzahl erheblich mehr Umstände, abgesehen davon, daß sich mit dem Fahrpostverkehr auch noch die eigenthümlichen Rücksichten auf Werthsendungen ꝛc. verknüpfen. Das eingangserwähnte Schriftchen giebt nun außer der Anweisung zur Berechnung der verschiedenen Portosätze für die drei Hauptverkehrsplätze Sachsens, Dresden, Leipzig und Chemnitz, deren Betrag nach sämmtlichen sächsischen Postorten, so wie denen der angrenzenden Länder, ingleichen den für den Verkehr wichtigern

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18630102/1